

---

**Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung in der  
Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse**

**A. Allgemeines**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

E-Mail (dienstlich): \_\_\_\_\_

Telefon (dienstlich): \_\_\_\_\_

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor  ja  nein \* Gültigkeitsende \_\_\_\_\_

Privatanschrift

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

**Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n**

Name \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Abt. \_\_\_\_\_ Abt. \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Abt. \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Vollzeittätigkeit:  ja  nein \* Teilzeittätigkeit:  ja  nein \* Anzahl der Stunden / Woche: \_\_\_\_\_

niedergelassen/angestellt MVZ seit: \_\_\_\_\_ als: \_\_\_\_\_

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: \_\_\_\_\_

Tätigkeit in PIA seit: \_\_\_\_\_ als: \_\_\_\_\_

Leiter: \_\_\_\_\_

Tätigkeit in PSIA seit: \_\_\_\_\_ als: \_\_\_\_\_

Leiter: \_\_\_\_\_

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung  ja  nein \*

Wenn ja, mit wem: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Facharztanerkennung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
(wird von LÄK ausgefüllt)

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Teilgebietsanerkennung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
(wird von LÄK ausgefüllt)

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Anerkennung der Zusatzbezeichnung Psychoanalyse \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Anerkennung weiterer Zusatzbezeichnungen  
(wird von LÄK ausgefüllt)

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflicher Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

## D. Umfang der eigenen Weiterbildung und zeitliche Gestaltung

(Unter Berücksichtigung psychoanalytischer Verfahren, ggf. als **Anlage 2** beifügen)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**E. Art Ihres beabsichtigten Weiterbildungsangebotes**

---

---

---

---

---

**F. Angaben zur Weiterbildungsstätte**

**Zahl der Mitarbeiter**

Fachärzte (gesamt VK) \_\_\_\_\_

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) \_\_\_\_\_

**Ambulante psychotherapeutische Versorgung**  ja  nein \*

Tagesklinische Plätze \_\_\_\_\_

**H. Statistische Angaben (siehe Teil 2)**

**I. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Teil 2)**

**J. Weiterbildung**

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte Fortbildungsveranstaltungen (hausintern, extern, überregional) abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen)  ja  nein \*

Art / Bezeichnung der Veranstaltung	Wochenstunden
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

**K. Weiterbildungsprogramm (als Anlage 3 beifügen)**

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

## L. Beantragt werden

Vollumfängliche Vermittlung der gemäß Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020 geforderten Inhalte

ja  nein \*

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungs-ermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

### **Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte**

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020):

**Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig.**

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

### **Haben Sie beigefügt?**

- Beruflicher Werdegang
- eigene Weiterbildung
- Diagnosestatistik
- Weiterbildungsprogramm

## Teil 2

Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (der letzten 12 Monate)

### H. Statistische Angaben

#### Klinik/Abteilung

Fallzahl pro Jahr \_\_\_\_\_

Patientendurchgang pro Jahr (stationär) \_\_\_\_\_

davon psychoanalytische Behandlungen \_\_\_\_\_

Patientendurchgang pro Jahr (ambulant) \_\_\_\_\_

davon psychoanalytische Behandlungen \_\_\_\_\_

Patientendurchgang pro Jahr (Tagesklinik) \_\_\_\_\_

davon psychoanalytische Behandlungen \_\_\_\_\_

#### Vertragsärztliche Versorgung

Patientendurchgang pro Quartal \_\_\_\_\_

davon psychoanalytische Behandlungen \_\_\_\_\_

Zahl der Langzeittherapien (mind. 160 Stunden) \_\_\_\_\_

Zahl der Kurzzeittherapien \_\_\_\_\_

Diagnosestatistik über 12 Monate (aufgeschlüsselt nach Diagnosen und Fallzahlen als **Anlage 4** beifügen)

### I. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Anlage 5)

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

### Anlage 3

- Aufzuführen ist das gegliederte Programm für die Weiterbildung in **der Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse**.
- Das Weiterbildungsprogramm ist die individuelle Umsetzung der gemäß Richtlinie zum Inhalt der Weiterbildung geforderten Weiterbildungsinhalte in einen konkreten internen Ablaufplan für den Arzt in Weiterbildung in seiner Weiterbildungseinrichtung. Bitte stellen Sie zeitlich und inhaltlich gegliedert dar, welche Weiterbildungsinhalte in welchen Weiterbildungsabschnitten der (beantragten) Weiterbildungszeit unter Ihrer Leitung dem Arzt in Weiterbildung vermittelt werden können.
- Dieses Programm ist dem Weiterzubildenden auszuhändigen.

Weiterbildungsleiter:

Name \_\_\_\_\_

Weiterbildungsprogramm (Ablauf/Rotationsplanung):

Inhaltliche Gliederung

ggf. Angaben zum Zeitraum, in dem die jeweiligen Inhalte vermittelt werden

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

## Anlage 5

## Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*
<b>Gemeinsame Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse</b>		
<b>Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse</b>		
	Situationsangepasste Kommunikation; bei Kindern und Jugendlichen auch unter Nutzung nonverbaler Kommunikationsmittel, z. B. Spiel	
	Einbeziehung der relevanten Bezugspersonen und des sozialen Umfeldes in dem jeweils gewählten Psychotherapieverfahren einschließlich Akuttherapie, interdisziplinäre Kommunikation	
<b>Allgemeine Krankheitslehre und Diagnostik</b>		
Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Entwicklungspsychologie einschließlich psychoanalytischer Wahrnehmungseinstellung		
Allgemeine und spezielle psychoanalytische Krankheitslehre psychischer Erkrankungen und Störungen aller Altersgruppen einschließlich psychiatrischer, psychosomatischer und somatopsychischer Erkrankungen und Störungen und deren Differentialdiagnostik einschließlich neurowissenschaftlicher Grundlagen		
Methoden der psychoanalytischen Erstuntersuchung und der psychiatrischen oder kinder- und jugendpsychiatrischen Untersuchung einschließlich Psychologie der Beziehungen und Systeme		
	Indikationsstellung zu verschiedenen psychoanalytisch-psychotherapeutischen und verhaltenstherapeutischen Therapiemethoden und Settings einschließlich präventiver und rehabilitativer Aspekte	
Psychoanalytische Kulturtheorie und Sozialpsychologie		

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*
<b>Allgemeine psychoanalytische Therapie</b>		
	Allgemeine psychoanalytische Technik und Methodik der analytisch-psychotherapeutischen Therapie in verschiedenen Settings einschließlich der Gruppe unter Berücksichtigung der Altersgruppen und des psychosozialen Kontextes in Stunden	
Grundlagen der Psychopharmakotherapie		
<b>Selbsterfahrung</b>		
Personale Kompetenzen und Beziehungskompetenzen		
	Lehranalyse in Stunden	
	Analytische Gruppenselbsterfahrung in Doppelstunden	
<b>Spezifische Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse bei Erwachsenen</b>		
<b>Krankheitslehre und Diagnostik</b>		
	Theorieseminare in psychoanalytischer Krankheitslehre und Diagnostik in Stunden	
	Psychoanalytische Erstuntersuchungen unter Supervision mit nachfolgenden Sitzungen zur Beratung oder zur Einleitung der Therapie	
	Psychoanalytische Fallseminare in Doppelstunden	
<b>Psychoanalytische Therapie</b>		
	Psychoanalytische Einzelpsychotherapie unter Supervision von jeweils mindestens 250 Stunden in Fällen	
	Psychoanalytische Gruppenpsychotherapie mit 3 bis 9 Teilnehmern mit Supervision	
<b>Spezifische Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen</b>		
<b>Krankheitslehre und Diagnostik</b>		
	Theorieseminare in psychoanalytischer Krankheitslehre und Diagnostik in Stunden	
	Psychoanalytische Erstuntersuchungen unter Supervision einschließlich Entwicklungs- und Intelligenzuntersuchungen	

\* Zutreffendes ankreuzen



Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*
	Psychoanalytische Fallseminare in Doppelstunden	
<b>Psychoanalytische Therapie</b>		
Psychoedukative, störungsorientierte, systemische Methoden		
	Psychoanalytische Einzelpsychotherapie unter Supervision in Fällen (150 Stunden bei Kindern bzw. 180 Stunden bei Jugendlichen)	
	Psychoanalytische Gruppenpsychotherapie mit 3 bis 9 Teilnehmern mit Supervision	

\* Zutreffendes ankreuzen

Psychoanalyse